

Hortanbau Grundschule „Am Rugard“

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

für den Bereich „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“

Förderperiode 2014-2020

Die Europäische Union und das Land Mecklenburg-Vorpommern fördern den Hortanbau an der Grundschule „Am Rugard“ in der Stadt Bergen auf Rügen.



Kurzbeschreibung des Projekts:

Auf Grundlage der Aufforderung des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern, beteiligte sich die Stadt Bergen auf Rügen am 2. Projektaufruf der EFRE Förderperiode 2014-2020 – Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung. Demnach wurden zwei Projekte eingereicht, welche zum einen die Verbesserung der Möglichkeit zur Integration in Bildung und zum anderen die Verbesserung der städtischen Umweltqualität als Ziel haben. Beim erst genannten Ziel wurde der Hortanbau der Grundschule „Am Rugard“ als Projekt benannt und bei letzterem die Natur- und Erholungsfläche „Am Nonnensee“. Beide Projekte sind bis zum Ende der Förderperiode abzuschließen.

Die Grundschule „Am Rugard“ wird um den Anbau eines Hortes erweitert. Beim Hortanbau der Grundschule „Am Rugard“ wurde ausgehend vom pädagogischen Konzept eines offenen Hortbetriebs sowie im Hinblick auf eine Montessori geprägte Pädagogik eine Gebäudekonzeption entwickelt, die dem Anspruch einer Schule gerecht wird einen Lebensraum zu erzeugen, der als Ort der Wissensvermittlung sowie als Erlebnisraum ganztägig genutzt werden kann. Den zentralen „öffentlichen“ Bereich des Gebäudes bildet ein zentraler „Platz“ als Eingangshalle in der sich die Rezeption/Garderobe befindet. Dieses Herzstück des Gebäudes bietet einen über 2 Etagen reichenden Raum. Zusätzlich werden Räume über 2 Etagen angeboten, welche die Voraussetzung für eine moderne Hortbetreuung schaffen. Genannt werden können hier exemplarisch der Theaterraum und Entspannungsraum. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Außenanlagen sowie des Anbaus einer Mensa wird das Projekt des Hortanbaus dem Ziel der Verbesserung der Möglichkeit zur Integration in Bildung gerecht.